

Besonderer Leibniz-Fasching 1957

Wolfgang Giere

24./25. Februar 2022

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkung: Kriegsausbruch in der Ukraine statt Leibniz-Treffen	1
2 Das Besondere am Leibniz Fasching 1957	3
2.1 Die Dekorationen von Martin Schmid	3
2.2 Der Professor Paul Ohlmeier Song	5
2.3 Die Haifischbeerdigung am Aschermittwoch	5

Abbildungsverzeichnis

1 Vorbemerkung: Kriegsausbruch in der Ukraine statt Leibniz-Treffen

Von langer Hand geplant sollte am Donnerstag vor dem Faschingswochenende, Altweiberfaschnacht-Abend ein virtueller Stammtisch der Freunde des Leibniz-Kollegs stattfinden.

Liebe FreundInnen des Leibniz Kollegs,

Angeregt durch die schönen Abende des Austausches über Zoom, möchten wir ganz herzlich zu einem fastnächtlichen virtuellen Alumni-Stammtisch am Donnerstag, den 24.2.2022 ab 20.00 Uhr über die Plattform Zoom einladen.

Dabei steht für uns der interdisziplinäre, interpersonelle Austausch von ehemaligen und derzeitigen LeibnitianerInnen im Vordergrund. Es wird verschiedene Räume geben, in denen man auch in kleinerer Runde zum Austausch kommen kann.

...

Wolfgang Giere: Leibniz-Fasching 1957, Kurzbericht

Wir freuen uns auf das erste Treffen in 2022 mit Euch! Karnevalsverkleidung ist sehr willkommen!

Herzliche Grüße Im Namen des gesamten Vorstands

Frederice Stasik

Ich hatte die Einladung an alle noch lebenden und bekannten Kursteilnehmer weitergeschickt und einen Bildbeitrag über die Besonderheiten unseres legendären Faschings 1957 vorbereitet.

Kurz bevor das virtuelle Treffen um 20 Uhr beginnen sollte hörte ich um 19 Uhr in *Heute* die schlimmen Neuigkeiten von Putins russischem Einmarsch in die Ukraine und ich schrieb ab:

Liebe Frau Stasik, liebe Mit-Leibnizianer, ich bin gut vorbereitet für ein Altweber-Faschingstreffen, sitze hier mit abgeschnittenem Schlips und der Melone, die ich als Charlie Chaplin 1957 getragen habe. Mein vorbereiteter Kurz-Beitrag enthält Fotos von Martin Schmid's wundervoller Dekoration zu unseren Faschingsthemen aus der Dreigroschenoper und von unserer ebenfalls ungewöhnlichen und besonders erfolgreichen Haifisch-Beerdigung am Aschermittwoch. Allen noch lebenden Kurskolleginnen und Kollegen vom Kurs 56/57 hatte ich die Einladung geschickt. Aber nun, nach den Heute-Nachrichten bin ich geschockt. Ich habe den Krieg erlebt. Ich war neun Jahre alt bei Kriegsende. Ich hatte gehofft, das Elend, die Ängste, die Kälte, den Hunger nie wieder erleben zu müssen... Vergeblich. Ich kann heute Abend nicht Wiedersehen feiern, nicht fröhlich sein, nicht wunderschönen Erinnerungen frönen. Es tut mir SEHR leid. Ich ziehe meinen Schlips aus und meine Melone ab. Allen, die sich für meinen vorbereiteten Beitrag über die beiden Besonderheiten unseres Faschings 1957 interessieren, schicke ich meine Ausarbeitung per Email gerne zu. Vorbereitend habe ich sogar ein Register aller Personen angelegt, die auf den vielen Fotos in meinem Leibniz-Faschings-Album zu sehen sind. Auch das kann ich gerne zur Verfügung stellen. (Ich hatte gehofft, heute beim Treffen einige zu identifizieren, deren Namen ich vergessen habe.)

Also, nichts für ungut: Ich sage angesichts des aktuellen Krieges ab und bitte herzlich, meine Gründe und die Botschaft weiterzugeben.

Mit traurigen Grüßen und – trotz allem – meinem Corona-Spezial-Wunsch

Plaip Xsunt!

Wolfgang Giere

2 Das Besondere am Leibniz Fasching 1957

Faschingsfeiern im Leibniz-Kolleg waren berühmt, immer kamen viele Gäste, nicht nur ältere Leibnizianer aus den oberen Häusern. Aber dieser Fasching nach Themen der Dreigroschenoper von Berthold Brecht hatte Besonderheiten: Die Dekorationen von Martin Schmid, den P.P.O.-Song und die Haifischbeerdigung.

2.1 Die Dekorationen von Martin Schmid

Der später berühmte Maler Martin Schmid war bei unserem Kurs 1956/57 Assistent und sehr beliebt. Er gestaltete die Dekorationen zum Fasching in seinem schon damals unverwechselbaren Stil.



Abbildung 1: Maler Martin Schmid dekoriert.



Abbildung 2: Phantasievolle Dekorationen zur Dreigroschenoper ...



Abbildung 3: Und der Haifisch, der hat Zähne, und die trägt er im Gesicht ...



Abbildung 4: Trudi Lindenberg hilft beim Malen und – heiratet ihn



Abbildung 5: Trudi Lindenberg und Beate Schmid, Martins Schwester



Abbildung 6: Spaß beim Tanz mit nettem Gast, der Autor

2.2 Der Professor Paul Ohlmeier Song

Evemie Erdsiek, verkleidet als eindeutig zweideutige Dame, hat den P.P.O. Song¹ zum Besten gegeben – und erhielt Riesenapplaus. Der Text, auch eine Umdichtung eines berühmten Songs aus der Dreigroschenoper, zeigt deutlich wie liberal die Stimmung damals war. Er ist auch noch heute lesenswert und amüsierlich.

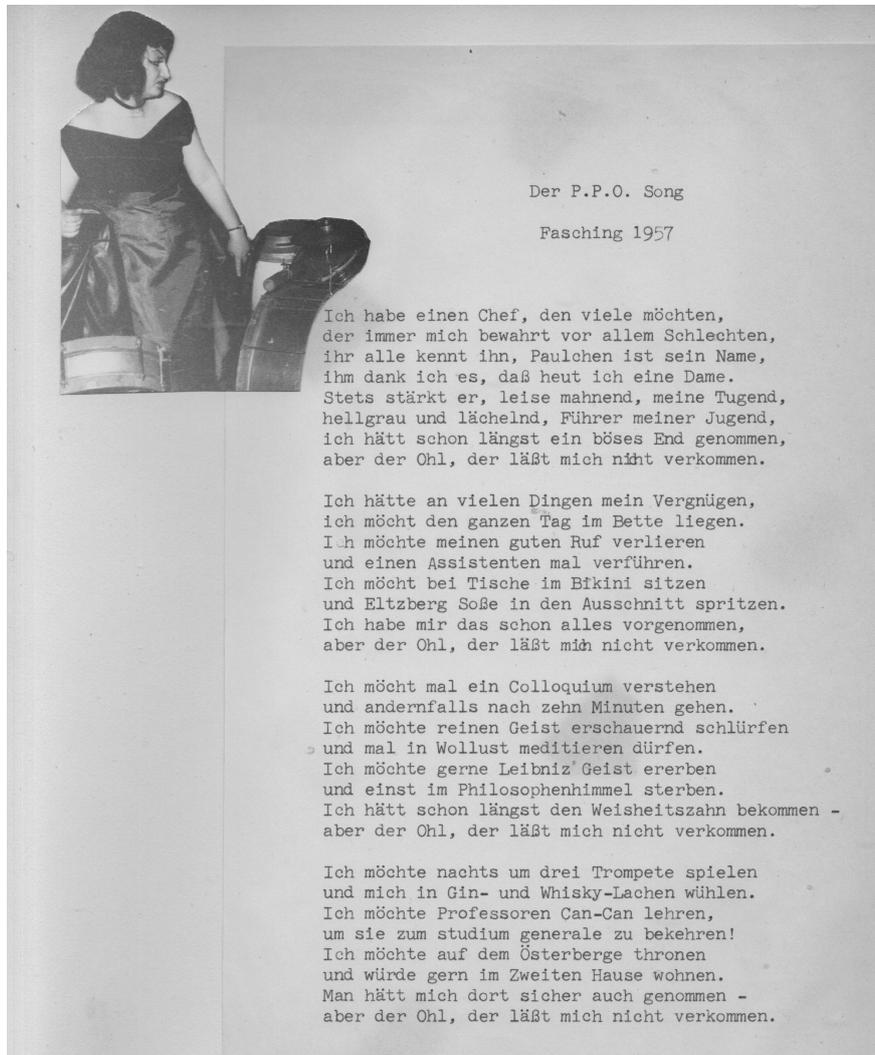


Abbildung 7: Der P.P.O. Song, vorgetragen von Evemie Erdsiek

¹ P.P.O., Prof. Paul Ohlmeier (Ohl genannt) war der Chef vom Leibniz-Kolleg. Sein Markenzeichen waren hellgraue Anzüge. Eltzberg war der Verwalter des LK, damals ja noch ein Internat mit kompletter Verpflegung. Das zweite Haus war ein Leibniz-Studentenheim für mittlere Semester, das 3. Haus für Examssemester, beide auf dem Österberg gelegen.

Übrigens tauchte die am ersten Abend für ihren Song eindeutig zweideutig kostümierte Evemie am zweiten Abend als naive 'Unschuld vom Lande' auf – und hatte großen Erfolg!



Abbildung 8: Evemie Erdsiek als 'Unschuld vom Lande'

2.3 Die Haifischbeerdigung am Aschermittwoch

Über den Trauerzug zur Haifischbeerdigung habe ich schon berichtet². Er war von der Leitung des Hauses ausdrücklich verboten, deswegen trugen wir ein Schild 'inoffiziell' vorneweg, es war ein unangemeldeter Umzug, mitten auf der Wilhelmstraße über das Schimpfeck bis zur Neckarinsel, begleitet von Polizei und Assistenten, aber im Schwäbischen Tagblatt wohlwollend kommentiert – obgleich am selben Tage Prof. Wa(h)l gestorben war.

² Siehe wgriere.de unter Persönliches, Schock beim 1. Mittagessen im Leibniz-Kolleg, Gemeinschaftsaktionen (mit Fotos)